

Die gestohlene Verfassungsurkunde.

Der Diebstahl im Reichstag aufgefährt. Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, den auffeherregenden Dokumenten Diebstahl aus der Bibliothek des Reichstages, vor am 1. Dezember vorigen Jahres verübt worden war, aufzuklären. Als Haupttäter wurde ein Walter Walter Bogliemuth ermittelt und in einem Unterfeld in Berlin festgenommen. Gleichzeitig konnte der größte Teil der gestohlenen Dokumente, unter denen sich als wichtigste die Originalurkunde der deutschen Reichsverfassung vom 28. März 1849 befand, wieder herbeigeführt werden. Sie wurde auf dem Boden eines Hauses, und zwar in einem alten, völlig verfallenen Keller aufgefunden.

Nationale Opposition vor neuen Schritten.

Eine Tagung in Nürnberg. Die Vertreter der dem Reichstag ferngebliebenen Parteien hielten in Nürnberg eine Tagung ab. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Die um den Vorschlag der nationalen Opposition aus dem Reichstag angelegten Ziele sind ihrer Verwirklichung näher gebracht. Eine an sich brüchige, nur durch Wohlwollen zusammengehaltene Mehrheit hat mit der Tagung des Reichstages den Beweis erbracht, daß das sogenannte Frontparlamentarium Brüchigkeit in hoffnungsloser, frei gewählter Abhängigkeit von der Sozialdemokratie befindet. Aufwärts im Sinne der vorjährigen Christlichen Einheitsbewegung ist nicht getreten. Die nationale Opposition wendet sich mit Entschiedenheit gegen die neue Vorberingung, durch die wesentliche Grundrechte der Verfassung außer Kraft gesetzt werden. Sie wird die Umänderung des Reichstages fordern, und sie wird auch in den Ländern, die zur Unterstützung ihrer von der Verordnung verlegten Souveränität gebotenen Schritte, um kann der Herr Reichspräsident die Aufhebung der Verordnung bei der Reichsregierung nicht durchsetzen — heißt es zum Schluß. Die nationale Opposition, daß er sich von seinen gegenwärtigen Vertretern trenne.

Die erste Feier im Ehrenhain bei Verla.

Das Ehrenmal auf geschichtlich bedeutsamen Boden. Mehrere hundert Männer und Frauen aus der Umgegend von Weimar und Verla fanden sich, kaum daß der Reichstag dem Reichspräsidenten über das zu errichtende Ehrenhain bekannt geworden war, zu einer Feier im Ehrenhaingelände zusammen.

Amrat Dr. Mählig sprach über das Ehrenmal. Er wies darauf hin, daß der Verla-Plan in der Fort im Mittelpunkt des Deutschen Reiches beruhe. Das Ehrenmal werde auf geschichtlich hochbedeutsamen Boden liegen. Zugänge und Abgänge des Ehrenmals zeichneten sich durch erste Schönheit aus. Zur Anlage des Ehrenhains bedürfte es keiner baufähigsten Leistungen, sondern nur der besten Ausnutzung der Natur bereits Geschaffenen. Der Redner gab zuletzt der Hoffnung Ausdruck, daß das Wert zur inneren Verführung des deutschen Volkes beitragen werde. Mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ fand die Feier ihr Ende.

Ein Ehrenmal auch am Rhein.

Der Reichstag des Reichspräsidenten, das Reichsehrenmal bei Verla errichtet zu lassen, hat das Reichspräsident nicht gehindert, die Errichtung eines

Ehrenmals für Einheit und Freiheit am Rhein zu lassen; hierüber soll in absehbarer Zeit eine endgültige Entschcheidung getroffen werden. Der Rhein wird also ein Ehrenmal erhalten, das seine Bedeutung in dem Kampfe um die deutsche Einheit und Freiheit entspricht. Da außerdem der Rhein in Zusammenhang mit einem nachvollständigen Zeichen des Landes des deutschen Volkes an die beiden des Reichspräsidenten, und da in der Reichshauptstadt der Ausbau der Schiffelwache unter den Linden zu einer Gedenkstätte für die Gefallenen des Weltkrieges der Vollenbung entgegensteht, hat die Reichsehrenmal-Festsetzung ein Zeichen der Einheit und Freiheit des größten Teiles des deutschen Volkes Rechnung tragen dürfte.

Die Stätte des Reichsehrenmales.

Verla, ist ein kleiner, lieblicher an der Rhein gelegener Badeort in ehemaligen Großherzogtum Sachsen-Weimar. Der für das Ehrenmal ausgewählte Ort befindet sich in dem Waldgebiet zwischen Wartenstein, Verla und Zennroda. Dieser schöne Thüringer Wald, an dessen Rand alte Burgen und Burgruinen stehen, war Jagdgrund der deutschen Kaiser des Mittelalters. Trotz der „Waldheimsamkeit“ ist der Ehrenmalshain durch gute Bahnverbindungen und durch gepflegte Straßen für Besucher leicht erreichbar, und man darf hoffen, daß die Zahl der Besucher aus allen Ländern, in welchen Deutsche wohnen, einmal sehr groß sein wird. So würde das Reichsehrenmal nicht nur den Toten, sondern auch den Lebenden zur Ehre gereichen!

„Graf Zeppelin“ im Schneesturm.

Erfolgreiche Ungarnfahrt des Luftschiffes. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat als erste diesjährige Auslandsfahrt einen Flug nach Budapest unternommen. Das Luftschiff ist Sonntag vormittag 8.30 Uhr über dem Flußufer von Budapest ein. Eine große Menge von Schaulustigen beobachtete das idyllische Landungsmanöver. Es wüchste ein harter Nordwind, der mitunter wie ein Orkan tobte. Die Landung erfolgte trotz dieser äußerst schwierigen Verhältnisse ganz glatt. Unter dem kannten Persönlichkeiten, die der Landung beimohnten, befand sich auch der ungarische Reichsminister, von Sorby, mit seinem Gefolge, ferner zahlreiche Minister und Vertreter fremder Regierungen und wirtschaftlichen Lebens. Wie sich Kapitän Lehmann Prefektoren gegenüber äußerte, sei diese Landung eine der schwierigsten gewesen, die der „Graf Zeppelin“ bisher zu überwinden gehabt habe. Wegen des Sturmes wurde der Aufenthalt, der ursprünglich auf zwei Stunden festgelegt war, erheblich verlängert. Nach 30 Minuten Aufenthalt trat der Zeppelin seinen Rundflug über Ungarn an. Hierbei geriet der Luftschiff in einen äußerst starken Schneesturm.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Die Heimfahrt aus Ungarn. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Montag früh von seiner Ungarnfahrt nach Friedrichshafen zurückgekehrt und glatt gelandet.

Während des Rundfluges über Ungarn hatten sich an Bord des Luftschiffes u. a. der ungarische Minister für Landesverteidigung, der deutsche Gesandte Baron von Schön, der sächsische General-Konigl Kienast und der Leiter des ungarischen Amtes für Luftfahrt befunden. Über dem Schiffe des ungarischen Reichsverweisers zog das Luftschiff eine Schleiße. Der Zeppelin, der auf der Ungarnfahrt die ungarischen Landesfarben Rot-Weiß-Grün zeigte, umkreiste bei der Rückkehr nach Budapest das Land in sechs Tagen, das anlässlich des tausendjährigen Jubiläums Ungarns errichtet worden ist, und das Grabmal des Unbekannten Soldaten auf dem Gsepeter Flughafen.

Das Fahrtenprogramm des „Graf Zeppelin“.

Das Fahrtenprogramm des „Graf Zeppelin“ für die kommenden Wochen sieht neben Gesellschaftsfahrten über Deutschland und der Schweiz mehrere Auslandsfahrten vor. Geplant sind

zwei Nordlandfahrten von je 72 Stunden Dauer und Fahrten nach Ägypten und Spanien. Die Ägyptenfahrt findet voraussichtlich vom 9. bis 13. April mit Rundfahrt von Kairo aus über Ägypten nach Palästina statt. Die Spanienfahrt soll in der Zeit vom 29. Mai bis 2. Juni stattfinden. Nach einer Zwischenlandung in Sevilla ist auch hier eine weitere Rundfahrt vorgesehen. Die Nordlandfahrten sind für Juni und Juli vorgesehen. Eine Sonderfahrt nach Dänemark findet am 14. Mai statt. Ferner sind Deutschlandfahrten nach Frankfurt a. M., Stettin, Düsseldorf, Berlin, Lübeck, Magdeburg und Hannover in Aussicht genommen.

lokales und Provinzielles.

Osterverkehr der Post.

Die Post bietet, zur Vermeidung von Anstößen und Verzögerungen die Örtlichkeit und -pächten möglichst frühzeitig anzufordern, sie gut zu verpacken, die Luftschiff haltbar auszubringen und den Bestimmungsort, soweit notwendig unter näherer Bezeichnung des Tages, besonders groß niederzuschreiben. Auf den Paketen und Rädern muß die vollständige Anschrift des Adressaten angegeben und in das Paket ein Doppel der Luftschiff gelegt werden. In den Rädern sind einzelne Kopien nach Maßgabe des Inhalts, somit die Sendungen bei der Beförderung in Säcken und beim Einpacken nicht eingedrückt werden. Sie müssen deutlich als „Briefpäckchen“ oder „Päckchen“ bezeichnet sein.

Gedruckte einfache Zettelchen, die in Größe, Form und Bauart den Bestimmungen für Postarten entsprechen und ohne Umschlag verpackt werden, unterliegen einer ermäßigten Gebühr. In diesen Räten dürfen außer den sogenannten Wanderanzeigen (Wendungsblätter, Prospekte, Plakate und Ähnliches) auch andere Zettelchen und weitere fünf Wörter, die mit dem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Als solche Nachtragungen gelten z. B. die üblichen Zusätze „Sendung“, „Brief“, „kein Postamt“, „Sendung mit besten Wünschen“, „Zettel“, usw. Die Gebühr beträgt sowohl im Ortsbereich des Aufgabewortes als auch im inneren Fernverkehr sowie im Verkehr mit der freien Stadt Danzig, mit Ostpreußen, dem Memelgebiet, Litauen und Estland für einfache Karten ohne Umschlag (Verband) 3 Pfennig, für Karten im offenen Umschlag bis 20 Gramm 4 Pf.

Fessen. Die Stadtoverordneten erhielten Kenntnis davon, daß Bürgermeister Dr. Hamanns Zwangsprekonnierung ab Mitte Januar dieses Jahres rechtskräftig geworden ist, so daß sie nunmehr an die Wahl eines neuen Bürgermeisters werden gehen müssen. In der Bürgerdahl melden sich immer mehr Stimmen, die eine Beendigung der nun schon 1 1/2 Jahre währenden bürgermeisterlosen Zeit wünschen.

Herzberg, 28. März. (Älteste Einwohnerin unserer Stadt). Frau Theresie Kaiser ist im Alter von 94 Jahren gestorben. Mutter Kaiser, die in letzter Zeit recht krank war, ist bis in ihr hohes Alter lebensfroh und arbeitsam gewesen. Möge ihr die Erde leicht sein.

Uebau, 27. März. (Trauriger Tod.) Von einem tragischen Schicksal ereilt wurde hier der 65jährige Renner Gustav Zufow, der mit seiner 93jährigen Mutter zusammen wohnte. Beide alten Leute waren in letzter Zeit krank. In der Nacht zum Mittwoch fiel der Sohn, da ihm unwohl geworden war, aus dem Bett, wobei er sich einen Oberschenkel brach. Gestern wurde der Bedauernswerte mit dem Herzberger Sanitätsauto in das Kreiskrankenhaus gebracht, wo er nun gestorben ist. Man bringt hier der alten Mutter allgemeine Teilnahme an diesem harten Schicksal entgegen.

Werchluga, 27. März. Seinen 90 Geburtstag feierte heute der Veteran von 1864, 66 und 70/71, Karl Richter. Derselbe ist körperlich und geistig noch rüstig und frisch und liebt auch noch zur Abwechslung ein Kartenspiel in der Schenke.

Mühlberg (Elbe). Gegen die hier wohnende Arbeiterfrau Berger ist die Eröffnung der Voruntersuchung wegen Mordes beantragt worden. Anlaß zu dieser Untersuchung gibt ein Selbstmordverbrechen der Frau B., die am 10. März zusammen mit ihrem dreizehnjährigen Töchterchen im Elbfahnen ins Wasser sprang. Beide wurden wieder an Land gebracht, doch war das Kind bereits ertrunken.

Bad Liebenwerda. (Grober Unfug.) Ein recht bummer Streich wurde von einigen jungen Leuten, wahrscheinlich im alkoholischen Freudentaumel, in der Montagnacht hier verübt. Die jungen Burken machten sich an dem auf dem Marktplatz vor der Kirche stehenden Denkmal zu schaffen, das im Jahre 1913 zur Erinnerung an die Freiheitskämpfe der Heimatverein dort gesetzt hat. Sie brachten es fertig, die schwere Bronzefigur eines „Deutschen Knaben“, die den Sockel des Brunnens ziert, von dem Fundament zu lösen und aus der Denkmalsanlage fortzunehmen. Die Figur ist

unbeschädigt. Bisher ist es nicht gelungen, die Burken ausfindig zu machen.

Seckenberg. Das katholische Pfarramt wurde Dienstag vormittag von einem Einbrecher heimgesucht. Dieser drang mittels Nachschlüssel in das Pfarrhaus ein, als der Pfarrer gerade zu einer Amtshandlung in der Kirche war. Der Einbrecher erbeutete etwa 800 RM. bares Geld.

Röthen. In den letzten Tagen fehlt bei der Sparkasse ein wahrer Sturm der Sparer ein, die ihre Gelder wieder haben wollten. Grund war das Gerücht, die Stadt habe durch den Konkurs des Anhaltischen Siedlerverbandes 240000 RM. verloren. Ganz so schlimm ist es ja, wie sich inzwischen herausgestellt hat, nicht.

Dehau, 30. März. Der berüchtigte Schmeckereibredier Chaminski ist dieser Tage aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis in die Strafanstalt Coswig gebracht worden. Man glaubt, daß im hiesigen Untersuchungsgefängnis nicht die hinreichende Sicherheit gegen ein Ausbruchversuch Chaminski gegeben ist.

Soym. (Höher Tod eines Arztes.) Am Freitag wurde der praktische Arzt Dr. Erwin Schulz, der sich in der letzten Zeit fast nur noch mit Botanik beschäftigte, im Mühlgraben tot aufgefunden. Allem Anschein nach ist er bei seinen botanischen Forschungen ausgefallen und hat bei dem Sturz in das kalte Wasser einen Herzschlag erlitten. Dr. Schulz war 70 Jahre alt.

Wittenberg. Der Kreisrat für 1931 zeigt ein totaltropisches Bild. Er schließt ab in Ausgabe mit 9959000 RM. und in Einnahme mit 3714000 RM. Es besteht somit ein ungeheurer Fehlbetrag von 6245000 RM. Dieser Fehlbetrag ist eine Folge der Belastung des Kreises mit der Fürtorge für die Wohlfahrtsvereine.

Magdeburg. Zur Umänderung der Not weiter Bevölkerungsfreiheit hat der Stadortälteste der Reichswehr ein Reichswehrhilfswohne angeordnet. Außerdem soll 50 Kindern Mittagsessen in der Kaserne zur Verfügung gestellt werden. Seit dem 23. ds. Mts. werden bereits Substantenlöhnen durch die Stadt, um Spenden aller Art entgegenzunehmen. Das Sammelergebnis der ersten Tage ist als verhältnismäßig gut zu bezeichnen.

Uttendorf. Am Marktbrunnen wurden von Kindern im Sande verstreut 14 farbige Zweimarkstücke gefunden. Ob dieser Fund mit dem vor kurzer Zeit hier verhafteten Falschmünzer in Zusammenhang zu bringen ist, wird erst die Untersuchung ergeben.

Raumburg. In seiner Wohnung in Altmich bei Raumburg verstarb plötzlich der Betriebsführer des Wirtschaftsbetriebes der Leunawerke, Heinrich Müller, unter eigenartigen Vergiftungssymptomen. Da sich auch bei den übrigen Familienangehörigen Vergiftungssymptome bemerkbar machten, wurde auf Veranlassung der Polizei eine Zeichnung angeordnet.

Leipzig, 30. März. Ein ungewöhnliches Geschenk, dessen Tradition in die Zeit Gustav Adolf's zurückgeht, hat die Leipziger Bäderunion zu erwarten. Es handelt sich um eine Nachbildung der alten Annuingskrone, die Gustav Adolf im Jahre 1631 der Junft schenkte und die im Jahre 1800 durch König Karl Joseph XIV. ersetzt wurde. Jetzt — 130 Jahre später — wird König Gustav V. das inzwischen wieder durch die Zeit zerfallene Geschenk der Schwedenskrone erneuern. Die Fahne, die nach der Rückkehr des Königs von seinem Aufenhalt aus dem Süden nach Leipzig gelangt werden wird, ist in den ihm üblichen Farben gehalten und trägt in der Mitte das Reichswappen und darunter eine von der Jahreszahl 1631 umgebene Kugel. Sie ist mit folgender Inschrift versehen: „Von Gustav Adolf dem Großen im Jahre 1631 verliehen. Erneuert 1931 von Gustav V. An die Annuing der Bäder in Leipzig.“

„Am Gründonnerstag“, sagte Karl aus Pösch, „sahre ich zu Ernst Sittte nach Torgau und laufe mit einem neuen Frühjahrsmantel. Bei den jetzigen Preisen ist dies möglich und in meinem alten Mantel kann ich mich doch wirklich nicht mehr sehen lassen.“

Oberförsterei Annaburg

verpachtet am Montag, den 13. April, vormittags 10 Uhr im Waldschloßchen 3 Morgen Acker aus Jagen 142.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 1. April, vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hofhof zum goldenen Ring in Annaburg:

35 Stück Odeomplatten, 1 Schrankeapparat m. Blatten, 1 Schreibstisch, 1 Radio-Apparat mit Grammophon-Verstärker, 1 gutes Motorrad (Zündapp), 1 Aufschwinger, 2 Aufschweißgeräte, 1 Reifstahl, 2 gebrauchte Herrenfahräder, 1 gebrauchte Damenfahräder und 1 Hauswässergeroll; am 12 Uhr (Zimmelpfah Neugartenbrücke, Mühlstraße) 3 Stück 40 Ztr. Kartoffeln öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Gallo, Obergerichtsschreiber in Bretlin.

Verkaufe: 2 Pferde, 1 Kuh, 3 tragende Säuen, 1 Zuchter, ferner größere Posten: gutes Roggenstroh, Futterrüben und Kartoffeln.

Zwangsverwaltung Heinlein.

Zu melden: Getreidehandlung Dtte.



Gestern Montag haben wir unjer lang-jähriges Vereinsmitglied

Frau verw. Wilhelmine Hienrich zur letzten Ruhe geleitet. Der Entschlafenen, welche trotz ihres hohen Alters allezeit reges Interesse an unserem Verein bekundete, werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Möge ihr die Erde leicht sein!

Eisenbahn-Verein Annaburg.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir für die erwiehene Teilnahme, die vielen Strauz- und Geldspenden und das ehrende Gedächtniß herzlichsten Dank. Vor allem Dank dem Eisenbahn-Verein (Station Annaburg) für gestellte Trage- und Herrn Warrar Sarg für die wohlthunenden Worte am Grabe.

Im Namen aller Hinterbliebenen Otto Hiensch.

Annaburg, den 31. März 1931.

Oberförsterei Annaburg.

Nutz- und Brennholzverkauf am Montag, 13. April vorm. 10 1/2 Uhr im Gasthaus Waldschlösschen in Annaburg öffentl. meistbietend.

Försterei Kreuz: Jag. 30, 50, 83, 85 = Kl. Langnugholz 16 fm Kl. 1b; 20 fm Kl. 2a; 10 fm Kl. 2b; 184 fm Langgrubenholz.

Försterei Brucke: Jag. 12, 13, 16, 17, 22, 53, 77 = Kl. Langnugholz ca. 100 fm Kl. 1b; 215 fm Kl. 2a; 110 fm Kl. 2b; 16 fm Kl. 3a; 1 fm Kl. 3b; 34 fm Langgrubenholz.

Försterei Eichenheide: Jag. 89, 107, 121, 131, 132 = Kl. Langnugholz ca. 45 fm Kl. 1b; 35 fm Kl. 2a; 20 fm Kl. 2b; 4 fm Kl. 3a; 366 fm Langgrubenholz.

Försterei Annaburg: Jag. 100, 135, 142, 144 = Eiche: 478 fm Kl. 2; 3,03 fm Kl. 3; 1,38 fm Kl. 4. Kl. = 23 fm Langgrubenholz.

Brennholz aus Försterei Kreuz: 163 rm Scheit, 228 rm Knüttel, 91 rm Reis 1. **Brucke:** 70 rm Knüttel.

Annaburg: 90 rm Scheit, 391 rm Knüttel, 182 rm Reis 1.; 72 rm Reis 2. **Veränderungen vorbehalten.**

Erwarte Wittwoch

frisch. Seefische

J. Kühlig's Nachf.

Inh.: Martha Müller, Mühlentf. 40

Apfelsinen!

Balencia	20 Stk.	95 Pf.
Nejina	13 Stk.	95 "
Blutapfelsinen	10 Stk.	95 "
Nejina, groß	10 Stk.	95 "
Nejina-Auslese	10 Stk.	25 "
Doppelblut	3 Stk.	35 "

Ostereier, gefüllt	1/4 Pfd.	20 Pf.
Cremer-Eier	10 Stk.	48 "
da Capo Cremer-Eier	5 Stk.	48 "
Streuereier	5 Stk.	48 "
Mazzipaneier	5 Stk.	48 "
Kotosueteier	5 Stk.	48 "
Ostereisen	5 Stk.	von 48 Pf. an
Vollmilch-Schokolade 4 Tfl. 1. — Wt.		
Vollmilch-Ruh-Brud		

Mandeln 1/4 Pfd. 35 Pf.	Kotosraspel Pfund 50 Pf.
--------------------------------	---------------------------------

Kotosfett 100 % Fettgeh. Pfd. 48 Pf.

J. G. Fritzsche

Fenster, Türen Möbel aller Art

in bekannter Güte und dabei so preiswert empfiehlt **Wilhelm Kunze.**

Eine kleine Wohnung

zu vermieten. **Wili Brösgen, Hobebreite 6.**

3-4 Zimmer-Wohnung

zu vermieten **Zorgauerstraße 20.**

3 Zimmer-Wohnung

mit Garten zu vermieten **Mühlentstraße 28**

Eine fast neue Ziegenzentrifuge

und ein Butterfaß billig zu verkaufen **Zorgauerstr. 20**

Neues massives Grundstück in Meuselfo

mit 1/2 Morg. Gartenland u. Stallung sofort zu vermieten. Miete monatlich 20.— Wt.

August Steinbeiß, Schrankendörfer, Nähere Auskunft im Bahnhüterhaus Premsendorf 226.

Sigella-Mop Bohnerwachs

seinst. Lackmal-Spritzwachs Möbelpolitur Wopöl, löse und in Flaschen, empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Für 4,60 RM. den ganzen Garten voller Blumen!



Wir liefern 10 Edelbushrosen, das Beste, was darin existiert, prima starkes Stämmchen erster Qualität in dem schönsten Sorten mit Namen, 10 Prachtblüthen in den schönsten Farben, 10 Knollen-Beisonen in den schönsten Farben, 2 wundervolle Dahlienknollen, 10 Chickelesknollen, alle in erster Qualität und schon in diesem Jahre vorzüglich blühend. Die ersten Schickungen für nur 300. 4000 Doppelknollen RM. 8.— Versuchen Sie nicht, von diesem Meigen Angebot zu lassen, Handhabungswort: Von Fränkelsheim. **VERSANDORT: H. A. O. Fritzsche G. m. b. H., Fabrik, (Bez. Leipzig).**

Eintrittsblocks Garderobenblocks

sind wieder vorrätig. **Herm. Steinbeiß.**

Aderwalzen Partett-Zußboden

liefert **Wih. König, Ufen (Eibe).**



Für die Aufmerksamkeit gelegentlich der Konfirmation danken herzlichst

Rechtsanwalt **Vogt u. Frau** Elisabeth geb. Müller **Annemarie Vogt**

Für die anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Reinhold dargebrachten Glückwünsche und Geschenke

danken herzlichst **Reinhold Walter u. Frau**

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Paul

danken herzlichst **Vorenz Schwamborn u. Frau** Raundorf

Herzlichsten Dank für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Hilde.

Förster Herrmann und Frau.

Allen, die zur Konfirmation unseres Sohnes Gerhard unserer Gedachten

herzlichsten Dank. **Wilhelm Loose u. Frau.**

Für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zur Einsegnung unserer Tochter Waltraut Friederike sagen wir hierdurch allen unseren

herzlichsten Dank. **H. Strothbäumer u. Frau.**

Allen, die zur Konfirmation unseres Sohnes Hans unserer Gedachten

herzlichsten Dank. **Emil Hamann u. Frau.**

Herzlichen Dank sagen wir allen für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Alfred.

Familie Richard Mahlo, Col. Raundorf

Allen, die mich zur Konfirmation meines Sohnes Paul durch Glückwünsche und Geschenke erfreuten

herzlichsten Dank. **Anna März, Raundorf.**

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation unseres Enkels Willi

danken wir herzlichst. **August Hudloff und Frau.**

Unsere allmonatlich **3** außergewöhnlich einmal stattfindende Sonderversammlung **billige Strümpfage**

Damen-Strümpfe tragf. Qualität 0.65	Damen-Strümpfe Waschseide mod. Farben 0.75	Herren-Socken solide Muster 0.75
Damen-Strümpfe Macco, la. Qualität Marke Pilz 1.20	Waschseide feste Qualität 0.95	Herren-Socken reinwoll, Kaschmir-Socken, Marke Pilz 0.77
Damen-Strümpfe Seidenflor 0.95	Bemberg , feinfädig eleg. Qualität 1.50	

finden am **Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend, d. 1., 2. und 4. April** statt.

Auf sämtl. anderen Strümpfe 10 Prozent Rabatt!

Carl Quehl

Die neuesten **Frühjahrshüte** und **Kappen** sind eingetroffen! Große Auswahl! Billige Preise! **Wilh. Waisch.**

Zum Osterfest

empfeilt in betannt guten Qualitäten und zu billigen Preisen: **Künstler-Gardinen** **Madras-Garnituren** **Gardinen-Stückware** **Landhaus-Gardinen** mit Bolant von 43 Pf. an **Tischdecken, Sofadecken** **Bettvorleger**

Strümpfe in großer Auswahl neu eingetroffen!

Seb. Schimmeyer.

Werkzeuge aller Art:

Schrot-, Hägel- und Handsägen, Hobelisen, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Sensen, Sägeln, Beile, Axten, Maurerhammer und -Aellen, **Haushaltungs-Geräte:** Tischmesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen, Wagen und Gewichte, eiserne Ofen und Rohre.

Wilhelm Grahl.

Der Raucher der Zigarren **„Stadtgespräch“** erhält seine Stammzigarre auch weiterhin in gleicher feiner Qualität zu gleichem Preise.

Trotz Zoll und Steuer noch nicht teurer!

Rechtzeitiger Einkauf sicherte auch dem Cigaretten- und Tabakraucher bis auf weiteres **sämtliche bekannten Sorten zu alten Preisen im Fachgeschäft Louis Hofmann**

Heute!
Frische Schellfische 26
 (Eispadung) Pfd. nur 26 Pf.
Kieler Büdinge Pfd. 40 Pf.
Echte Spotten Pfd. 64 Pf.
 Außerdem wie immer
5 Proz. Rabatt!
 Hamburger Kaffeeleger Bernh. Niemann
Thams & Garfs
 Annaburg.

Achtung!
Was bringt uns der Osterhase!
 Für den Knaben:
 1 Hemd
 1 Anzug
 1 Paar Strümpfe
 1 Paar Hosenträger
 Für das Mädchen:
 1 Kleid
 1 Hut
 1 Schürze
 1 Hemd
 1 Paar Strümpfe
 Für den Gatten:
 1 Oberhemd
 1 neuen Anzug
 1 Schlips
 1 Paar Seidensocken
 Für die Gattin:
 1 schönes Kleid
 und alles was dazu gehört
 Auch bringe ich außerdem Hüftenhalter, Strumpfhaltgürtel, Gummihüftgürtel, Korsetts zu bekannt billigen Preisen
Oswin Hofmann
 Gebeu. Montag - Sonnabend 10 Proz. Rabatt

Frische Seefische
 zum Karfreitag treffen am Donnerstags früh ein.
J. G. Fritzsche.

Zur Osterbäckerei!

Tafel-Margarine	Pfd. 45 Pf.
Mandeln, süß	1/4 Pfd. 35
Mandeln, bitter	1/4 Pfd. 35
Korinthen	Pfd. 55
Sultaninen	Pfd. 45
Zitronat	1/4 Pfd. 38
Kokosraspel	Pfd. 52
Kokosfett	Pfd. 48
Speisefett	Pfd. 60
Zitronen, groß	3 Stk. 20
Puderzucker	Pfd. 42
Blaumohn	Pfd. 54

5 Proz. Rabatt!
J. Kählig's Nachf.
 Inh.: Martha Müller, Mühlenstraße 40.

Neu eingetroffen!
Sprechapparat-Platten

Eno-Walzer	Mahnacht auf der Oster
In lauchiger Nacht	Kaiser-Walzer
Monte Christo	Walden
Lesoro Mio	Lied des verlassenen Liebemanns
In Teagan	Die Bachermühle
Sturms-Galopp	Tanz im Regen
Chelweiß	Gloden der Liebe
Nur für Dich	Holer Mohr
Freundel Jung	Hirschhülle
Das Mädel vom Rhein	Sango (Solo-Solo)
Großmütterchen	Caro mio ben (Solo)
La Paloma	Der Zirkler und sein Kind
Sei geprißt du mein schönes	Gottmanns Erzählungen
Sorant	Platte 1.25
Geißte Lieb (Hawaia Quartet)	Das Mädchen am Bodensee
O Solo Mio	Platte 1.25 u. v. a. m.

Annaburger Fahrradzentrale
 Martha Stein.

Frauen-Verein
 Donnerstag, 2. April, abends 8 Uhr, bei Dubro
Vortrag
 von Fräulein Lisbeth Stubenrauch. Volkshilfiges Erscheinen erwünscht.
M. G. V.
 Mittwoch 9 1/2 Uhr
Gesangstunde
 für alle Sänger.
Von morgen ab
 empfehle prima
Hammelfleisch
 Richard Walter.
 Des Karfreitags wegen ist mein Speicher bereits
am Donnerstag,
 den 2. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr
geöffnet!
 Adolf Weicholt jun.

Frische Eier,
 Stück 7 Pf., verkauft
 Gertrudshof.
Nachahmungen
 sind oft billiger, sie sind aber auch meist wirkungslos. Weisen Sie deshalb Nachahmungen zurück und bedienen Sie sich gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh der bekannten "Kaiser's Brust-Caramellen". Ueber 15000 beglaub. Zeugnisse sprechen f. d. echten

Kaiser's
Brust-Caramellen
 mit den 3 Tannen
 Zu haben bei:
 Apotheke A. Schmorde
 Drogerie Otto Schwarz
 Theobald Schunke,
 Otto Riemann's N.N.
 und wo Plakate sichtbar.

Rechnungshefte, Quittungshefte, Weaßelhefte, Notizbücher, Notizbuchs, Agendas, Lieferheftbücher, Bestellbücher, Kontobücher aller Art empfiehlt
Herrn. Steinbeiß.

Bestellungen auf Britetts
 nimmt entgegen.
Otto Scheibe.

Die echte Spranger Mundharmonika
 zu haben in der
Annaburger Fahrrad-Zentrale
 Martha Stein.
Bestellungen auf Britetts und Grudefoks
 nimmt ständig entgegen
J. Kählig's Nachf.
 Inh.: Martha Müller
 Mühlenstr. 40
Spielkarten
 empfiehlt H. Steinbeiß.

Für die Feiertage



Natürlich - zu Ostern brauchen Sie Sanella, die neue, wundervolle Margarine zu dem erstaunlich niedrigen Preis! Sanella ist unentbehrlich beim Backen und Braten! Kosten Sie einmal Sanella - Sie werden genau so begeistert sein, wie die Millionen Hausfrauen, die nur noch Sanella verwenden!

Sanella
 MARGARINE
 DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE

35,- das 1/2 Pfund

Konsum-, Produktiv-, Spar- u. Bauverein
 für Annaburg u. Umgegend, E. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren werten Mitgliedern zum bevorstehenden Osterfest:

Verschiedene Sorten **Backmehle** und allerfeinstes **Auszugmehl**, sämtliche **Backartikel** zu den billigsten Preisen.
 Verschiedene **Ostereartikel**, wie **Drogen-Eier, Schokoladeneier, Schokoladenhasen, Küchen** in **Persipan** und **Marzipan** usw.
 Alle Sorten **Gemüse- und Obstkonserven**, getr. **Früchte** wie **Pflaumen, Ringäpfel u. Miscobst.**
Rot- u. Weißweine, Fruchtweine wie **Maitrank, Kirschwein, Rhabarberwein, Dessertwein, Johannisbeerwein, Erdbeerwein.**
Zigarren, Zigarillos, Zigaretten.

Der Vorstand.

Jetzt ist es Zeit!
 sich ein **Motorrad** anzuschaffen

NSU 200 ccm	RM. 775.00 o. ö.
NSU 300 ccm	RM. 935.00 o. ö.
NSU 500 ccm	RM. 1095.00 o. ö.
DKW 200 ccm	RM. 648.00 o. ö.
DKW 300 ccm	RM. 795.00 o. ö.
DKW 500 ccm	RM. 1095.00 o. ö.

Alle Ersatzteile am Lager.
Auto- und Anlasser-Reparaturen
 und **Motorrad-Vereinigung**
Auto- und Radio-Aku-Ladestelle
Fritz Rödler, Fernruf 253

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.
 Größte und gewinnreichste Staatslotterie.
 Der neue Spielplan ist durch die dreifache Vermehrung aller Mittelgewinne ein großer Erfolg.
 Ueber 113 Millionen RM. - bisher 62 Millionen - gelangen jetzt in 348.000 Gewinnen zur Auspielung.
Hauptgewinne:
 je 2 zu 500.000, 300.000, 200.000 und 12 zu 100.000 RM. sowie 2 Prämien zu 500.000 RM.
Mittelgewinne:
 6.400 zu 1000 RM., 3.120 zu 2000 RM., 1080 zu 3000 RM., 548 zu 5000 RM., 224 zu 10.000 RM. usw.
 Lospreise 1/8, 1/4, 1/2, 1 RM.
 pro Klasse: 5.- 10.- 20.- 40.- RM.
 Ziehung: 1. Klasse am 20. und 21. April 1931.
 Lose zu haben bei
Erzieh. Jüterbog.
 Staatl. Lotterie-Einnehmer.

Schwere Verkehrskatastrophen.

Zusammenstoß zwischen Motorrad und Möbelwagen.

Auf der sogenannten Todeshauffe zwischen Lohbrügge und Hoberg ereignete sich ein schwerer Motorradunfall. Ein Motorrad mit Schwaben, das mit drei Personen besetzt war, staupte in rasender Fahrt gegen einen Möbelwagen. Das Rad wurde vollständig zertrümmert. Zwei der Insassen wurden auf der Stelle getötet, während der dritte so schwer verletzt wurde, daß er kurz nach seiner Eintieferung in ein Hamburger Krankenhaus starb.

Töblicher Motorradunfall bekannter Radfahrer.

Die Motorradfahrer Helmut Bunn und Paul Siorfki, die von zahlreichen Kennern des In- und Auslandes her bekannt sind, sind auf der Fahrt von Posen nach Bromberg beim Überfahren eines Fußgängerwegs mit großer Geschwindigkeit gegen einen Mann gefahren. Ihre Maschine wurden mit schweren Verletzungen in das Bromberger Krankenhaus gebracht. Auf dem Wege dorthin erlag Helmut Bunn seinen Verletzungen, während Siorfki hoffnungslos daniederliegt.

Ein Mufftopps überfahren.

Bei Gau-Mücheln fuhr der neunjährige Fritz Hilgert mit seinem Motorrade in ein Zimmerrad und Pfeifertopps des katholischen Jungmännervereins hinein. Mehrere junge Leute wurden zu Boden geschleudert und zum Teil schwer verletzt. Der Soziusfahrer von Hilgert trug einen Schädelbruch davon. Hilgert selbst erlitt schwere Gesichtsverletzungen. Man nimmt an, daß beide Motorradfahrer nicht ganz nüchtern waren.

Wieder ein Versicherungsmord?

Aufgedeckter Versuch deutscher Schwelmer in Marseille. Einen Versicherungsbetrag für die Marceller Polizei auf die Spur gekommen. In die Angelegenheit sind zwei deutsche Frauen, die Geschwister Schmidt, verwickelt. Während die ältere, die 42jährige Frau Schmidt, verhaftet werden konnte, gelang es der jüngeren, zu fliehen.

Frau Schmidt ist die Witwe eines französischen Staatsangehörigen namens Willerte und wohnt seit dessen Tod mit ihrer jüngeren Schwester zusammen. 1930 hatte die jüngere Schwester eine Lebensversicherung über eine halbe Million Franz abgeschlossen. Kurze Zeit später teilte die ältere Schwester der Behörde mit, daß ihre Schwester gestorben sei. Ein Arzt stellte in der Wohnung den Todesfall fest und führte ihn auf Angenentzündung zurück. Darauf hob Frau Schmidt die Versicherungssumme von 500.000 Franz ab. Später aber liefen bei der Polizei Briefe ein, die an Katharina Schmidt gerichtet waren. Man leitete eine Untersuchung ein und stellte fest, daß beide Schwelmer am Leben sind. Die ältere, die sofort verhaftet wurde, erklärte nur, daß die Tote

eine ihr unbekannt Frau

gewesen sei, die sie bei sich aufgenommen hätte. Erst nach dem Tode dieser Frau wären sie und ihre Schwester auf den Gedanken gekommen, den Versicherungsbetrag durchzuführen. Da die Polizei annimmt, daß die Verstorbenen keines natürlichen Todes gestorben ist, wurde die Ausgrabung der Leiche angeordnet.

Aus dem Gerichtssaal

Das Urteil im großen Bombenlegerprozess rechtskräftig. In der Strafkammer gegen Heim und Genossen (großer Bombenlegerprozess) hat, wie aus Atlanta berichtet wird, die Staatsanwaltschaft ihre Revision bezüglich derjenigen Angeklagten, welche ihrerseits keine Revision eingelegt hatten, zurückgenommen. Das Urteil des Schöffengerichts in Atlanta vom 31. Oktober 1930 ist damit hinsichtlich der Angeklagten von Johnnie Jennings, Weller Schmidt, Meyer und Nicksels rechtskräftig geworden. Zu verurteilen haben: Heim sieben Jahre Zuchthaus, Jennings, Jennings und Weller je fünf Jahre drei Monate Zuchthaus, Schmidt fünf Jahre sechs Monate Zuchthaus, Meyer ein Jahr drei Monate Zuchthaus und Nicksels zwei Jahre sechs Monate Gefängnis.

Märtyrer der Liebe

Novella von J. Schneider-Höflich.

Verheiratet. Nachdruck verboten

„Du wirst dein Kind behalten!“ tönte es.
Sie hob beide Arme an seine Schulter und drückte aufwendend ihre Gesicht hinein.

Er schüttelte den Kopf und ließ sie ruhig gewähren.
Zu Rentell sagte er erklärend: „Ihre Frau und ich kennen uns schon aus der Jugendzeit und haben uns vor vielen, vielen Jahren sogar einmal lieb gehabt. Später haben wir uns dann aus den Augen verloren, sind aber gute Kameraden geblieben. Wenn Sie gestatten, möchte ich das Du der Kinderjahre beibehalten!“

„Von Herzen gerne.“
„Willst du, Nella?“ fragte Rentellmann und zog ihre Arme herab.

Sie nickte stumm unter tränensüßeren Lidern, seine Rechte umspannend.
Er hob ihre schmale, zitternde Hand an seine Lippen. Sie sollte wissen, daß die Vergangenheit keinen Schatten mehr warf, daß das Hässliche der getragenen Nacht aus seinem Gedächtnis gelöscht sei.

Beim Abschiednehmen leuchteten ihre großen, blauen Wunderaugen, die ihm jahrelang in seinen Träumen verblühten, an. „Ich danke dir für alles, was du mit getan hast.“ sagte sie glücklich. „Geh, gehe, Frau von mir und bitte so für mich um ihre Grundhaftigkeit.“

„Ich werde die Elisabeth schicken, sie weiß alles! Du brauchst keine Angst vor ihr zu haben.“

Nach einem hob er ihre Hand an seine Lippen.

Rentell begleitete ihn trotz des strömenden Regens zum Wagen.

„Sein Dank an den Doktor war ohne Maß und Grenzen. Annemarie lebte, würde wieder wie sonst sein Leben mit ihrem Leben und kindlichen Plaudern erfüllen.“

Eine Maßregelung.

Landrat von Bismarck in den einseitigen Rubelhand verwickelt.

Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: „Der Landrat des Kreises Regenwalde in Pommern, von Bismarck in Lohes, dessen Verhalten bereits früher bei der Durchführung des Volksbegehrens „Freiheitsgesetz“ zu Beanstandungen Veranlassung gegeben hatte, hat neuerdings in Köln auf einem sogenannten Kampfabend der Deutschnationalen Volkspartei unter der Devise „Nieder mit der roten Regierung in Weimar!“ eine Propagandarede für das Volksbegehren „Landtagsauflösung“ gehalten und dabei die preussische Staatsregierung und die von ihr verfolgte Politik in geschärfte und aufreizende Form öffentlich angegriffen. Das Staatsministerium hat daraufhin den Landrat durch Beschluß vom 26. März 1931 in den einseitigen Rubelhand verwickelt und den Regierungsrat Dr. Hiltensheim zum Oberprüfungsamt Stettin mit der Verwaltung des Landratsamtes betraut.“

Erbschaftsstreit nach einer Eisenbahnkatastrophe.

Ein Jenaer Professor unter Vertragsanfrage.

Am Februar 1927 kam bei einer furchtbaren Eisenbahnkatastrophe am Potsdam die schlesische Rittergutsbesitzerfamilie Josephs bei einem Staatsverbrechen unter und Socher sind damals jermant worden. Der Rittergutsbesitzer Doktor Josephs war einer der Führer des schlesischen Landvolkes. Für die Feststellung der Erbfolge war es von großer Wichtigkeit, welche der drei Verstorbenen zuerst gestorben war. Die Reihen der Verunglückten wurden mehrfach ausgegraben. Schließlich wurde der Erbschaftsstreit, der sich entsponnen hatte, und bei dem es sich

um Millionen handelte,

durch einen Vergleich zwischen den Erben beigelegt. Im Verlauf des Erbschaftsstreites war nun gegen den Gutsinspektor Oswald Kramer, der sich des besonderen Vertrauens des verstorbenen Rittergutsbesitzers erfreut hatte, der Vormund erhoben worden, daß er 60.000 Mark in Geldern verstreut habe, um sie der Erbschaftsmafie zu entziehen und einem der Miterben, dem Jenaer Universitätsprofessor Dr. Josephs, heimlich zuzuführen. Kramer erklärte dann, daß er von dem Professor zu diesem Vertragsanbot veranlaßt worden sei. Wegen dieser Angelegenheiten wurde Professor Dr. Josephs und der Inspektor Kramer vor dem Schöffengericht in Hirschberg in Schlesien zu verurteilen. Professor Dr. Josephs betriebe energisch, sich trennen lassen zu müssen, zu haben. Der Prozeß ereigt in Schlesien, besonders bei der Verhandlung in Schlesien, die verlorene Familie Josephs in höchsten Aufsehen stand, großes Aufsehen, und es sind aus ganz Schlesien Jünger zur Verhandlung in Hirschberg erschienen.

Nah und Fern

„Graf Zeppelin“ macht seine erste Fahrt in diesem Jahre. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Freitag, früh unter Führung von Kapitän Lehmann zu seiner ersten diesjährigen Verfliegenfahrt aufgestiegen. In der Fahrt nahmen sieben geladene Gäste teil. Das Luftschiff ist schon nach anderthalbstündiger Fahrt, die über das Bodenseegebiet führte, wieder gelandet.

Ein „Schlepper“ prophezeit ein Bergwerkunglück. Ein Volkshüter hat vorangesagt, daß auf der Grube „Graf“ weiter westlich im Naderen Ackerland ein neues Bergwerkunglück zu erwarten sei, und zwar genau vier Wochen nach der schweren Kohlenstauberstörung in Rothberg. Viele oberflächliche Vergleiche weigerten sich jetzt, als die vier Wochen abgelaufen waren, einzuführen; zum Teil hatten auch die Frauen heimlich die Weiber verflucht, so daß die Männer zu Hause zur Schicht kamen. Das prophezierte Unglück ist glücklicherweise nicht eingetreten.

Waffenfund in einer Geflügelfarm. Durch Beamte des Volkspräsidiums Chemnitz wurden in Hilda in einer kleinen Geflügelfarm ein leichtes Maschinengewehr, ein Militärrevolver Modell 98, zwei Infanterieleitengewehre, eine befehlsmäßige Handgranate, 180 Patronen Infanteriemunition, 13 Patronen Sprengstoff und 21 Meter Zündschnur entdeckt. Die Waffen sind noch gebrauchsfähig, während der Sprengstoff, die Munition, die

Handgranate und die Zündschnur infolge unfachgemäßer Lagerung unbrauchbar geworden sind. Vier männliche Bewohner der Farm wurden dem Volkspräsidium Chemnitz zugewiesen. Der Inhaber der Farm gibt an, von dem Vorhandensein der Waffen getrennt zu haben. Er soll der SPD nahestehe.

Kattengift statt Mehl. Unter eigenartigen Verwirrungsbedingungen starb der Leiter des Wirtschaftsbetriebes der Leinawerke, Heinrich Müller, in Müllrich bei Naumburg. Die Untersuchung ergab, daß Müller beim Zubereiten von stärkehaltigen aus Versehen statt des Inanernochs ortenbärtigen Kattengift gegessen hat. Die Frau und der Sohn des Verstorbenen sind schwer erkrankt.

Mutter schlafen erstickt. Im Hinterhof bei Dortmund wollten die beiden Erwerbslosen Ernst Alt und Willi Jäger auf der Schlafentwände schlafen gehen. Die Schlafentwände gerieten aber in Bewegung, so daß die beiden Männer immer tiefer einsanken. Alt gelang es nicht mehr, sich zu befreien; er wurde von den Schlafentwänden erdrückt und erstickt und konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Jäger hat lebensgefährliche Verletzungen davongetragen und mußte dem Krankenhaus zugewiesen werden.

Töblicher Autounfall eines deutschen Studenten in Paris. Im Bois de Boulogne in Paris wurde ein deutscher Student namens Joachim Bobbin aus Charlottenburg bei einem Autounfall getötet. An einer Straßenecke stieß der Wagen, in dem er fuhr, mit einem anderen Auto zusammen. Durch den heftigen Anprall wurde der Unglückliche, der neben dem Führer Platz genommen hatte, gegen die Windschutzscheibe geschleudert, er war auf der Stelle tot.

Sten Gehin veranlaßt eine Lotterie. Der Stenforster Dr. Sten Gehin, der jetzt in Estland wohnt, hat bei der schwedischen Regierung die Erlaubnis nachgesucht, eine Lotterie zu wissenschaftlichen Zwecken zu veranstalten. Die Lotterie soll die zur Fortsetzung seiner Expedition in Finn notwendigen Mittel im Betrag von 500.000 Kronen einbringen.

Welcher Schlachtwagenmarkt. (Amtlicher Bericht.) Begehrt wurden für 50 Schlachtwagen in Markt:

Ochsen: 1 vollst. ausgewähl. höchst Schlachtw. 10 ältere 49-50 47-48
2 mittlere 46-48 44-46
3 fleischige 42-45 40-48
4 geringe 34-41

Stuten: 1 jüngere, vollst., höchst Schlachtwertes 43-45 41-46
2 fleischige 40-42 41-43
3 fleischig 38-39 39-40
4 geringe 32-37 31-36

2 fleischig 26-31 24-30
3 fleischig 21-25 21-24
4 geringe 16-20 18-20

Färten: 1 vollst., ausgewähl., höchst Schlachtw. 41-44 41-44
2 vollst. fleischig 35-40 38-40
3 fleischig 30-34 -
4 geringe 33-40 33-40

Stöber: 1 doppeltreuer beider Mast 62-70 60-68
2 mittlere Mast- und Saugfäher 52-65 50-62
3 geringe Stöber 35-48 30-47

Schäfer: 1 Mastkammer u. 1 Mast (Reibemast) 40-44 40-47
2 Mastkammer und junger Mastham (Stallmast) 40-44 40-47
3 mittlere Mastkammer ältere Mastkammer und junger Mastham 40-44 40-46

Schweine: 1 Reibeschwein über 300 Pfd. 48-49 46-47
2 vollst. Schweine v. etwa 240-300 Pfd. 48-49 46-47
3 vollst. Schweine v. etwa 200-240 Pfd. 47-49 45-47
4 vollst. Schweine v. etwa 150-200 Pfd. 45-48 43-46
5 fleisch Schweine v. etwa 120-150 Pfd. 43-44 40-43
6 fleischige Schweine unter 120 Pfd. 43-44 40-43

Lämmer: 2811 Kinder, darunter 514 Ochsen, 807 Bullen, 1490 Stöber und Färten; 3300 Stöber, 8335 Schafe, zum Schlachtwort direkt 579 Schafe, 12.970 Schweine, zum Schlachtwort direkt im letzten Vierteljahr 1625 Schweine, 1105 Infanteriefleisch. Verkauf: Bei Kindern leicht angesetzt, Schlachtwort aus Werte über Markt; bei Stöbern glatt, Schlachtwort; bei Schafen ruhig, leicht über Markt; bei Schweinen anfangs glatt, Schlachtwort.

Da spricht man doch wegen gewisser Dinge nicht einfach vom Scheidungsfall. In intimere Beziehungen bist du ja, soviel ich deiner Erzählung entnehmen habe, zu Reimann nicht getreten.“

„Ain alio! Nachdem ich nun schon einmal dein Besichtigungsgewand bin, steht mir ohnedies das Recht zu. Generalabteilung zu erziehen. Reimann kommt du doch nicht mehr haben. Du mußt schon mit mir vorlieb nehmen.“

„Gern!“ entschloß sie ihr.

„Allo, siehst du, es bleibt alles beim alten!“

„Am Gottes willen, nein!“ fuhr sie ihm zwischen die Rede. „Ich habe so viel nachgehört — ein Schwe — bei dir und Annemarie. Hilbert sagte mir nämlich, daß Elisabeth Reimann ihren Mann unglücklich verurteilt. Ich will sehen, ob ich das auch fertig bringe.“

„Nur das nicht!“ wehrte Rentell. „Ich bin schon zufrieden, wenn du ein Nädelchen für mich hast! Weißt du, Nella, wenn ich abends aus der Fabrik komme, habe ich ein Bedürfnis nach einem lieben Wort und beim Subjektgehen nach einem freundlichen Gute Nacht! Wenn du das erfüllen willst, bin ich der zufriedenste Ehemann, vorausgesetzt, daß Annemarie an allem teilhat!“

„Du verlangst wenig!“ riefte sie. „Aber gerade dein Begnügen läßt mich erkennen, wieviel ich dich bis jetzt entbehren ließ.“

Annemarie setzte sich erwachend in den Kissen hoch und lächelte ihm dem Überbogen der Rechte. Die Mama lehnte an Pappas Brust. Das hatte sie noch nie gesehen. Und nun bog Mutter ihren Kopf herunter und küßte ihn.

Das Kind gab keinen Laut von sich und wagte kaum zu atmen. Leise ließ es sich wieder zurücklegen und nahm dieses herrliche Bild mit hinüber in seine Träume.

In der Küche des Doktorhauses stand Hanna an dem neuen Fern mit dem Überbogen der Rechte. Die Mama lehnte an Pappas Brust. Das hatte sie noch nie gesehen. Und nun bog Mutter ihren Kopf herunter und küßte ihn. Das Kind gab keinen Laut von sich und wagte kaum zu atmen. Leise ließ es sich wieder zurücklegen und nahm dieses herrliche Bild mit hinüber in seine Träume.

(Fortsetzung folgt.)

